

Ein neu Gebot.

In einer gewissen Gegend Amerikas wurde ein Prediger erwartet, und da gewöhnlich alle Prediger bei Geschw. W. einkehrten, so wurden auch diesmal dort Vorkehrungen getroffen, Br. N. einen schönen Empfang zu bereiten. Frau W. war in der Küche sehr beschäftigt mit Kuchenbacken, braten u. s. w. Herr W. befand sich gerade vor dem Hause, als ein einfach aussehender, dürftig gekleideter Fußgänger vorbei kam und fragte, wie weit es noch bis zur nächsten Stadt sei. „Noch drei Meilen“, erhielt er zur Antwort. Da es sehr kalt war, fragte der Fremde, ob er nicht eintreten und sich ein wenig wärmen dürfe.

Widerstrebend gab Herr W. die Einwilligung und beide gingen nach der Küche. Die Frau schaute mit bösen Blicken den unwillkommenen Gast an, denn er trug rindslederne Schuhe, einen alten Hut und einen abgetragenen, aber fein ausgebefferten Rock. Schließlich gab sie ihm einen Stuhl neben dem Backofen, worin sich die schönen Kuchen zum Empfang des neuen Predigers befanden, der am